

Visuelle und auditive Inszenierungspraxen

In den Büchern dieser Rubrik werden verschiedene Bild- und Tonpraxen ins Auge gefasst. Dabei wird aufgezeigt, wie die Fotografie und der Film entstehungstechnisch und inszenatorisch agieren, um beispielsweise Emotionen hervorzurufen oder bestimmte Aspekte in den Vordergrund zu rücken. Gleichzeitig werden historische Entwicklungen und Bezüge der jeweiligen Inszenierungspraxis aufgezeigt.

In Steffen Siegels Werk *Belichtungen: Zur fotografischen Gegenwart* werden die Brüche und Brücken von analoger und digitaler Fotografie und der an diesen entstandenen, sehr unterschiedlichen ästhetischen Ansätze von ausgewählten Kunstfotografen der vergangenen vierzig Jahre behandelt.

Das Buch *Der digitale 3D-Film: Narration, Stereoskopie, Filmstil* von Jesko Jockenhövel untersucht die Ästhetik von digitalen 3D-Produktionen, analysiert das Verhältnis von Narration und Filmstil und betrachtet die Adressierung und Einbindung der

Zuschauer_innen durch eine spezifische digitale 3D-Gestaltungsweise. Im Mittelpunkt des Buches stehen acht 3D-Filme, welche anhand der Analysekategorien Auffassungen von Genre-filmen und Blockbusterkino untersucht werden.

In dem Sammelband *Film in Concert: Film Scores and their Relation to Classical Concert Music*, herausgegeben von Sebastian Stoppe, wird die Filmmusik verschiedener Filme und Komponisten analysiert. Filmmusik wird dabei als eigener Musikstil betrachtet und es wird auch eine vermehrte wissenschaftliche Betrachtung dieser gefordert.

Das Buch *Klang der Zeiten: Musik im DEFA-Spielfilm – Eine Annäherung* von Klaus-Dieter Felsmann behandelt die auditive Ebene dieses Kapitels. Es werden mit Hilfe von Interviews und wissenschaftlichen Analysen die DEFA Filmmusik aufgearbeitet. Das Buch schlägt durch seine historischen Aspekte eine Brücke zum nächsten Kapitel.